



gary dorning/die posaune

Das wahre Vermächtnis von Papst Franziskus

Wir müssen uns ehrlich ansehen, wohin er die katholische Kirche geführt hat.

- Gerald Flurry
- [20.07.2025](#)

Papst Franziskus ist der umstrittenste Papst seit Pius xii. , der die katholische Kirche durch den Zweiten Weltkrieg führte.

Franziskus hat das Profil der römisch-katholischen Kirche in vielerlei Hinsicht geschärft. Innerhalb weniger Monate nach seiner Wahl zum Papst war er der wohl beliebteste Mann der Welt, die Hoffnung von Millionen von Menschen und die Person des Jahres im *Time* Magazine. Die Begeisterung, die er in die Kirche brachte, wurde „der Franziskus-Effekt“ genannt.

PT_DE

In den 12 Jahren seit dem Amtsantritt von Franziskus haben sich die Zeiten geändert. In den letzten Jahren hatte dieser Glanz nachgelassen. Kritiker haben sich darüber beschwert, dass Franziskus die Kirche liberalisiert und seine Ansichten denjenigen aufgedrängt hat, die nicht mitmachen wollten. Die Welt ist gefährlicher geworden und hat sich in vielerlei Hinsicht politisch nach rechts verschoben. In unserer letzten Ausgabe schrieb ich: „Ich glaube jedoch, dass die sich verändernde Zeit, in der wir leben, einen anderen Papst erfordern wird. Papst Franziskus passt nicht ganz ins Bild“ („Eine neue Ära erfordert einen neuen Papst“, *diePosaune.de*).

Jetzt hat die Welt einen anderen Papst. Dies ist ein guter Zeitpunkt, um darüber nachzudenken, was Papst Franziskus getan hat und auf welch dramatische Weise er die biblische Prophezie vorangebracht hat.

Europas lateinisches Reich wiederherstellen

Papst Franziskus war der erste nicht-europäische Papst seit über tausend Jahren. Seine Wahl faszinierte Lateinamerika und löste eine Welle des Katholizismus in seinem Heimatland Argentinien aus.

Unsere Broschüre *Er hatte recht* dokumentiert die genauen Vorhersagen des verstorbenen Pädagogen Herbert W. Armstrong, die er auf die Prophezeiungen der Bibel stützte. In dem Kapitel über die europäisch-lateinamerikanischen Beziehungen in dieser Broschüre schreiben wir: „Die *Klar&Wahr* [Vorgängerin der *Posaune*] erkannte die tiefe Bedeutung der gemeinsamen religiösen Wurzeln von Europäern und Lateinamerikanern. Im Oktober 1957 hieß es: ‚Die lateinamerikanischen Nationen werden sich der europäischen Wiederbelebung des alten Römischen Reiches anschließen ...‘“ (Fordern Sie ein kostenloses Exemplar von *Er hatte recht* an, um einen tieferen Einblick in diese Beziehung zu erhalten).

Diese Prophezeiung wurde vor fast 70 Jahren geschrieben! Es ist eine Prophezeiung, die nur von Gott kommen kann.

Lateinamerika verfügt über enorme Ressourcen. Deutschland weiß das sehr gut. Dieses Land ist führend in Europa. Und die Prophezeiung zeigt, dass es bald auch an der Spitze Lateinamerikas stehen wird, als Oberhaupt eines wiederhergestellten Heiligen Römischen Reiches!

Papst Franziskus hat dazu beigetragen, dieser Union eine entscheidende religiöse und kulturelle Dimension zu verleihen. Seine Wahl unterstreicht die jahrhundertealte gemeinsame Geschichte dieser beiden Blöcke, die eine gemeinsame Religion und eine gemeinsame Perspektive haben. In einer Zeit, in der China auch in Lateinamerika wirtschaftlich auf dem Vormarsch ist, ist diese alte Verbindung für Europa von entscheidender Bedeutung.

Europa wird viel Kraft aus seinen Beziehungen zu Lateinamerika schöpfen. Herr Armstrong sagte voraus, dass dieser kombinierte Machtblock die Vereinigten Staaten überholen wird. Seine Zeitschrift *Klar&Wahr* stellte im Mai 1962 fest, dass „die Vereinigten Staaten das Nachsehen haben werden, wenn sich zwei gigantische Handelsblöcke, Europa und Lateinamerika, zusammenschließen und das Sagen im Welthandel haben.“

Herr Armstrong hat genau das prophezeit, was wir heute erleben! Diese Union wird stärker werden als Russland und China. Sie wird stärker sein als die Vereinigten Staaten.

Es wird einen massiven Handelskrieg auslösen – und Amerika wird außen vor bleiben!

Wirtschaftskrieg

Es ist kein Zufall, dass eines der bemerkenswertesten Vermächtnisse von Papst Franziskus sein Angriff auf das amerikanische Wirtschaftssystem ist.

Papst Franziskus hat deutlich gemacht, dass er das globale System des Kapitalismus der freien Marktwirtschaft stürzen will. In seiner ersten großen apostolischen Ermahnung *Freude am Evangelium*, die im November 2014 veröffentlicht wurde, schrieb er: „[S]o manche Leute verteidigen weiterhin Trickle-Down-Theorien, die davon ausgehen, dass Wirtschaftswachstum, das durch einen freien Markt gefördert wird, zwangsläufig zu mehr Gerechtigkeit und Inklusion in der Welt führen wird. [D]ieser Meinung ... ist Ausdruck eines kruden und naiven Vertrauens in die Güte derjenigen, die die wirtschaftliche Macht ausüben ...“

Franziskus nannte den globalen Kapitalismus der freien Märkte „eine neue Tyrannei“ und verurteilte ihn als „ein Finanzsystem, das herrscht, anstatt zu dienen“. Er nannte es auch „den Mist des Teufels“.

Die führende Nation des globalen Kapitalismus der freien Marktwirtschaft sind natürlich die Vereinigten Staaten von Amerika. Papst Franziskus könnte also unmöglich wollen, dass der Führer des

kapitalistischen Systems gedeiht und der Welt weiterhin seine „Tyrannei“ aufzwingt. Wenn der freie Markt eine zerstörerische Kraft ist, dann würde er sich nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet fühlen, seine Macht einzusetzen, um ihn zu zerstören.

Die nächste Enzyklika von Franziskus, *Gelobt seist du*, brachte den Klimawandel ins Spiel. Er argumentierte, dass zur Schaffung einer gerechten Wirtschaft und zur Rettung der Umwelt eine „politische Weltautorität“ erforderlich sei.

Angesichts der Unzulänglichkeiten westlicher Systeme, so Franziskus, „ist es unerlässlich, stärkere und effizienter organisierte internationale Institutionen zu schaffen, mit Funktionären, die fair und im Einvernehmen mit den nationalen Regierungen ernannt werden und die befugt sind, Sanktionen zu verhängen.“

Damit hat der Papst das Gewicht der katholischen Kirche hinter die Umweltbewegung gestellt.

Diese „Umweltschützer“ reden so, als ob die wissenschaftliche Gemeinschaft einstimmig der Meinung sei, dass die Reduzierung der Kohlenstoffdioxidemissionen die Lösung sei, und wenn wir nicht sofort handeln, ist der Planet zum Scheitern verurteilt. Die Realität ist, dass es in diesem Punkt keinen wissenschaftlichen Konsens gibt. In der Tat gibt es viele Beispiele für wissenschaftlichen Betrug, der angeblich den vom Menschen verursachten Klimawandel beweist.

Warum sollten Wissenschaftler die Öffentlichkeit zu diesem Thema täuschen? Wenn Sie sehen, wer wirklich dahinter steckt, werden Sie verstehen, dass es hier in Wirklichkeit um Kontrolle geht. Die Umweltgesetzgebung gibt den Bürokraten deutlich mehr Macht. Die Regierungen, die sich am meisten gegen den Klimawandel wehren, sind die sozialistischen, marxistischen Regierungen, die alles kontrollieren wollen. Das meiste Geld, das für Initiativen zum Klimawandel bereitgestellt wird, geht an diese Art von Regierungen.

Papst Franziskus benutzte dasselbe Argument, um für mehr *katholische* Kontrolle zu plädieren.

Der tödlich gefährliche Kuba-Deal

Die beiden Ziele von Papst Franziskus, die Vereinigten Staaten zu Fall zu bringen und Europa und Lateinamerika zu vereinen, kamen in seinem Kuba-Abkommen zusammen.

Kuba liegt am Eingang zum Golf von Amerika und bietet einer fremden Macht einen strategischen Stützpunkt, um die Kontrolle über die USA zu erlangen oder sogar den Handel mit ihnen abzuschneiden. Und wie der Rest Lateinamerikas hat auch Kuba ein tiefes katholisches Erbe.

Im Dezember 2014 überraschte Präsident Barack Obama die Welt mit der Ankündigung, dass Amerika die diplomatischen Beziehungen zu Kuba nach 53 Jahren der Feindschaft wiederherstellen würde. Die Bedingungen des Abkommens begünstigten Kuba vollständig. Kuba musste weder den Kommunismus aufgeben noch seine diktatorische Regierung reformieren. Die USA haben nichts von diesem Deal.

Dieser Deal war weitgehend das Werk des Vatikans. Der Papst spielte dabei eine wichtige Rolle. „Papst Franziskus hat einen persönlichen Appell an mich und an Kubas Präsident Raúl Castro gerichtet“, sagte Präsident Obama in seiner wegweisenden Ankündigung. Der Papst hatte sich im Sommer zuvor in einem Brief an beide Führer gewandt und sie aufgefordert, Gefangene auszutauschen und die Beziehungen zu verbessern. Der Vatikan veranstaltete später ein geheimes Treffen zwischen den beiden Seiten in Rom. Nach monatelanger Arbeit hinter den Kulissen wurde der bedeutsame Deal besiegelt.

Es hat der Welt gezeigt, welche Macht Papst Franziskus hat. „Franziskus ist ein Meister darin, das Geistliche mit dem Politischen zu vermischen“, schrieb National Public Radio. „Er hat die Macht des Papsttums ergriffen und sich als kühner, unabhängiger Vermittler auf der globalen Bühne erwiesen“ (14. April 2016).

So öffnete sich Amerika einem unangenehmen Regime, das nur eine kurze Bootsfahrt entfernt war. Aber hier geht es um viel, viel mehr als das, vor allem, wenn Sie die Geschichte der katholischen Kirche und Kubas verstehen.

Ein Großteil des Reichtums und der Macht des katholischen Habsburgerreichs stammte aus der Eroberung der Neuen Welt durch Spanien. Flotten von Schiffen, beladen mit Gold und Silber im Wert von Milliarden von Dollar, überquerten den Atlantik. Und Kuba spielte eine entscheidende Rolle für seinen Reichtum Havanna, Kuba, war der wichtigste Hafen für die Verschiffung all der Schätze, die Spanien in der Neuen Welt beschlagnahmte und abbaute.

Das moderne Kuba ist ein kommunistisches Land, aber es ist erst seit 60 Jahren kommunistisch. Es ist seit fast 500 Jahren eine katholische Nation! Heute geben 60 bis 65 Prozent der Kubaner an, katholisch zu sein. Der Einfluss der Kirche ist also nach wie vor ungebrochen.

Die jahrzehntelange Dominanz der USA in der Karibik hat viele in einem falschen Gefühl der Sicherheit eingelullt und die strategische Bedeutung dieser Region übersehen. Für das katholische spanische Imperium war Kuba der einzige strategische Hafen, der zwei ganze Kontinente bediente. Für Napoleon diente Haiti als Grundlage seines Reiches in der Neuen Welt. Als er Haiti in einem Sklavenaufstand verlor, gab er seine Ambitionen in der westlichen Hemisphäre auf und verkaufte mit dem Louisiana-Kauf von 1803 einen großen Teil des Landes.

Es gibt eine viel aktuellere Erinnerung an die strategische Bedeutung Kubas. 1962 entdeckten die USA, dass die Sowjetunion Raketen auf Kuba stationiert hatte. Viele sind der Meinung, dass der Kalte Krieg so nah wie nie zuvor an einem ausgewachsenen Atomkrieg war. Die Kubakrise erwies sich als Sieg für Amerika, hätte aber auch eine vernichtende Niederlage sein können. Es hat bewiesen, wie strategisch wichtig die kubanischen Inseln für jeden sind, der den USA schaden will. Wie leicht und schnell könnte eine feindliche Macht mit modernen Waffen Amerikas Militär und seine Städte angreifen!

Die Bibel prophezeit eine tödliche wirtschaftliche Belagerung, die Amerika bald treffen wird. Sie wird ein Drittel des gewaltigen Leids in der Großen Trübsal verursachen. Diese Belagerung bedeutet, dass unsere Feinde die Handelswege kontrollieren werden – es ist also leicht zu erkennen, dass Kuba eine strategische Rolle spielen könnte. (*Er hatte recht* erklärt dies im Detail.)

Die von Deutschland geführte Europäische Union ist die siebte und letzte Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reiches – desselben Reiches, das vor Jahrhunderten Kuba so mächtig als Treibstoff für seine Kriege nutzte. Sollte die derzeitige Aufstandsbewegung wieder in Kuba einmarschieren, wäre sie gut aufgestellt, um eine Handelsblockade zu starten. Und das unter dem Deckmantel der Geheimhaltung, denn Kuba ist im Wesentlichen ein Polizeistaat mit strengen Informationskontrollen. Denken Sie an die Kontrolle, die sie haben könnte. Denken Sie daran, wie wertvoll Kuba in der Vergangenheit für Amerikas Feinde war! Sie müssen die Ereignisse in Kuba beobachten.

Einmischung in die Politik

Papst Franziskus hat sich auch sehr in die amerikanische Innenpolitik eingemischt. Das stärkste Symbol für seine Einmischung fand im Februar 2016 statt. Als Donald Trump für die Präsidentschaft kämpfte, hat sich der Papst bei seinem Besuch in Mexiko und den USA gegen ihn ausgesprochen.

In Mexiko hat der Papst die amerikanische Grenze besucht. Er ging auf eine Betonrampe zu und verbeugte sich vor einem großen Kreuz mit Blick auf die Grenze, mit Stacheldrahtzäunen im Hintergrund. Der Rio Grande ist an dieser Stelle mit Zement eingefasst und sieht eher wie ein Wassergraben als ein Fluss aus. Dann stieg der Papst herab, um die allererste katholische Messe zu halten, die die Grenze zwischen zwei Ländern überquerte. Etwa 200 000 Menschen sahen von der mexikanischen Seite aus zu und etwa 50 000 von der US-amerikanischen.

Die weltweiten Medien waren begeistert. „Papst Franziskus ist der Papst der Barmherzigkeit, er ist der Papst der Armen, er ist der Papst, der Gefangene besucht, er ist der Papst, der dort sein will, wo es Schmerz gibt, und genau dort finden wir ihn jetzt“, schwärmte cnn.

Dieser Besuch lieferte das ikonischste Bild seiner Reise, und es war offenkundig politisch, direkt darauf ausgerichtet, die amerikanische Politik zu beeinflussen.

Während des Rückflugs des Papstes fragte ein Journalist: „Ob ein amerikanischer Katholik für jemanden wählen kann“, und bezog sich auf Trump, der verspricht, die Grenzsicherheit zu verstärken und 11 Millionen illegale Einwanderer abzuschleiben. Der Papst antwortete: „Ein Mensch, der nur daran denkt, Mauern zu bauen, wo auch immer sie sein mögen, und nicht daran, Brücken zu bauen, ist kein Christ.“ Er machte sehr deutlich, was er von Trump und seiner Politik hält und versuchte eindeutig, das Präsidentschaftsrennen zu beeinflussen.

Dieser Papst war sehr politisch eingestellt, wie er selbst zugab. Selbst als er über Trump sprach, bezeichnete sich der Papst als „politisches Tier“. Im Jahr 2013 sagte er: „Ein guter Katholik mischt sich in die Politik ein“. Er sah dies als seine religiöse Pflicht an. Bevor er Papst wurde, hat Kardinal Bergoglio in Argentinien oft politische Anliegen unterstützt oder bekämpft.

Politische „Einmischung“ – um den Ausdruck des Papstes zu verwenden – ist kaum ein Alleinstellungsmerkmal von Franziskus. Der Vatikan mischt sich oft in die europäische Politik ein und sagt bestimmten Gesetzgebern sogar, wie sie abstimmen sollen. Die Politik ist ein wesentlicher Bestandteil der Rolle, die die katholische Kirche in der Welt zu spielen glaubt.

Ein tödlicher Besuch

Einer der bedeutendsten Momente des Pontifikats von Papst Franziskus war sein Besuch in Jerusalem im Mai 2014. Die Medien haben seine Bedeutung nicht erkannt. Dieser bedeutsame Besuch warf ein Licht auf die Zukunft Europas und der Welt und zeigte uns, wo wir in der biblischen Prophezeiung stehen.

Der Papst ist nicht direkt nach Israel geflogen. Stattdessen flog er nach Jordanien und verbrachte dann den größten Teil des nächsten Tages im Westjordanland, wo er zunächst die Palästinenser besuchte. Dort erlebte er den aufsehenerregendsten Moment seines Besuchs im Heiligen Land.

Außerplanmäßig ließ der Papst seine Autokolonne an einem Abschnitt der israelischen Sicherheitsmauer in Bethlehem anhalten, der mit Graffiti beschmiert ist, die ihn mit dem Warschauer Ghetto vergleichen. In der Nähe der gesprühten Worte „Free Palestine“ berührte er die Mauer und betete, während die Kameras den Moment festhielten. Er hat die Aufmerksamkeit der Welt absichtlich auf dieses Bild gelenkt.

Warum gibt es diesen Zaun überhaupt? Die liberale britische Tageszeitung *Guardian* beschrieb ihn folgendermaßen: „Von Israel als sogenannter Sicherheitszaun gebaut ... Er ist zu einem Symbol der israelischen Besatzung geworden“ (25. Mai 2014). Sogenannt? Die Regierung hat diesen Zaun gebaut, um palästinensische Waffenschmuggler und Selbstmordattentäter daran zu hindern, in jüdische Bevölkerungszentren zu gelangen! Palästinenser und alle anderen können sich immer noch frei bewegen – sie müssen nur einen Kontrollpunkt passieren, damit die Israelis eine bessere Chance haben, jemanden davon abzuhalten, in einen Bus voller unschuldiger Menschen zu steigen und sie in die Luft zu jagen! Der Papst setzte bei seinem Fototermin die Juden mit Nazis gleich und signalisierte Unterstützung für einen palästinensischen Staat. Es war ein extrem provokanter, feindseliger Akt gegenüber Israel, doch fast niemand hat Franziskus dafür kritisiert.

Auf seiner Reise nach Bethlehem mit Palästinenserführer Mahmoud Abbas gab der Papst eine Erklärung ab, in der er den „Staat Palästina“ und das Büro von Mahmoud Abbas als „Präsidentenpalast“ bezeichnete. Er nannte Abbas auch „einen Mann des Friedens und einen Friedensstifter“.

Während der Sonntagsmesse betete Papst Franziskus mit Fouad Twal, einem palästinensischen Erzbischof, der damals der lateinische Patriarch der katholischen Kirche in Jerusalem war. „In seiner Predigt beschuldigte Twal die Israelis, die heutige Version der Christismörder zu sein, indem er die Palästinenser als ‚in den Fußstapfen des göttlichen Kindes‘ wandelnd bezeichnete und die Israelis mit König Herodes verglich“, schrieb Caroline Glick. „In seinen Worten: ‚Wir sind noch nicht fertig mit den heutigen Herods, die den Frieden mehr fürchten als den Krieg ... und die bereit sind, weiter zu töten‘“ (*Jerusalem Post*, 27. Mai 2014).

Nachdem er diese gewalttätigen und ungeheuerlichen Worte gehört hatte, verurteilte der Papst sie nicht nur nicht, er fügte ihnen sogar noch etwas hinzu! „Wer sind wir, wenn wir vor dem Jesuskind stehen? Wer sind wir, wenn wir so vor den Kindern von heute stehen?“, fragte er. „Sind wir wie Maria und Josef, die Jesus aufgenommen und mit der Liebe eines Vaters und einer Mutter um ihn gekümmert haben? Oder sind wir wie Herodes, der ihn beseitigen wollte?“ Offenbar glaubte er wirklich, die Juden seien „die heutigen Herodes ...“, die bereit sind, weiter zu töten!“

Darüber hinaus hat Franziskus den palästinensischen Mufti von Jerusalem, Scheich Mohammed Hussein, umarmt und ihn und seine Mitarbeiter als „liebe Brüder“ bezeichnet. Wer ist Scheich Hussein? „Im Jahr 2012 sagte Hussein, es sei die Bestimmung der Muslime, die Juden zu töten, die er als untermenschliche Bestien und Feinde Allahs bezeichnet. Er hat auch Selbstmordattentäter gelobt und gesagt, ihre Seelen ‚sagen uns, dass wir ihrem Weg folgen sollen.‘ Franziskus hat ihn nicht verurteilt“ (ibid). Der Papst, der von so vielen Millionen Menschen als friedlicher, religiöser Mann angesehen wurde, hat nichts von alledem verurteilt, als er sich mitten unter diesen hasserfüllten Menschen befand. Er betrachtete sie als „liebe Brüder“ und erhöhte ihren Status! Wie kann sich ein Mann mit normaler menschlicher Zuneigung zu Leuten hingezogen fühlen, deren größte Leidenschaft es ist, die Juden von der Landkarte zu tilgen?

Der Papst lud Abbas auch zu einem Besuch im Vatikan ein, um einen gemeinsamen Vertrag zu unterzeichnen. Dort begrüßte er den Terroristenführer als „einen Engel des Friedens“.

Das nächste Mal, als der Papst der Welt seine Ansichten über Israel in aller Deutlichkeit vor Augen führte, war nach dem schrecklichen Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023.

Der 7. Oktober

Nach dem Massaker der Hamas drückte Papst Franziskus seine Trauer darüber aus, „was in Israel geschieht“, verurteilte die Hamas aber nicht. Tage später erkannte er kurz das Recht Israels an, sich selbst zu verteidigen, und lenkte dann den Fokus auf die „totale Belagerung der Palästinenser im Gazastreifen, wo es auch viele unschuldige Opfer gegeben hat“. Vatican News sagte, er habe „beide Parteien zur Zurückhaltung aufgefordert“. Später sprach er mit US-Präsident Joe Biden und dem iranischen Präsidenten und versprach Hilfe für den Gazastreifen und Unterstützung für die palästinensische Staatsgründung.

Die Art und Weise, wie der Papst auf diese schrecklichen Morde reagiert hat, ist völlig falsch! Er äußerte wenig Verständnis für das, „was in Israel geschieht“ – Massenmord, Massenvergewaltigung von Frauen, die Hinrichtung von Eltern und Kindern vor den Augen der anderen, die Enthauptung von Zivilisten und sogar von Säuglingen! Der Papst hat Schlimmeres getan, als zu versuchen, die blutüberströmten Terroristen und das israelische Volk gleichermaßen schuldig zu machen: Er unterstellte, dass die Israelis viel schuldiger seien!

In seinem letzten Buch schrieb Papst Franziskus: „Einigen Experten zufolge hat das, was in Gaza geschieht, die Merkmale eines Völkermordes. Dies sollte sorgfältig untersucht werden, um festzustellen, ob es in die von Juristen und internationalen Gremien formulierte technische Definition passt.“ Das ist eine teuflische Lüge! Im Kampf gegen die Hamas arbeitet Israel härter als jede andere moderne Nation daran, zivile Opfer zu vermeiden.

Warum sollte sich der Papst auf so abscheuliche Weise äußern? Einer der jüngsten Hinweise kam einen Monat vor den Massakern. Im September 2023 erklärte der Außenminister des Vatikans, dass Jerusalem, das von den Israelis kontrolliert wird, einem international garantierten Statut unterworfen werden sollte, um „die gleichen Rechte und Pflichten der Gläubigen der drei monotheistischen Religionen“ zu gewährleisten. Doch Israel gewährt Christen, Juden und Muslimen bereits gleiche Rechte – und erlaubt den Muslimen sogar, den Tempelberg zu kontrollieren und Juden den Zugang zu einem Großteil davon zu verweigern. Hier geht es nicht darum, den verschiedenen Religionen religiöse Rechte zu garantieren: Es geht darum, die Kontrolle über Jerusalem für die katholische Kirche zu übernehmen!

Dies ist eines der jüngsten Anzeichen für die Absicht des Vatikans – und Europas –, seine Macht ins Heilige Land und direkt nach Jerusalem zu projizieren.

Im vergangenen Dezember, nur wenige Monate vor seinem Tod, enthüllte der Papst eine Krippe mit dem Jesuskind, die mit einer palästinensischen Kaffiyeh gesäumt war – ein Symbol der Unterstützung für die Palästinenser und insbesondere für die Hamas seit dem 7. Oktober.

Was ist der Vatikan?

Hier ist etwas, das Herbert W. Armstrong in einem *Klar&Wahr*-Artikel vom Oktober 1951 schrieb: „Der Papst plant, den Vatikan zu verlegen“! Ich hoffe, Sie werden ihn aufmerksam lesen, denn er ist tiefgründig.

Unter der Überschrift „Die große unerkannte Diktatur“ schrieb er: „Wie viele haben diese erschütternden Fakten erkannt: Die älteste politische Diktatur der Welt ist der Vatikan! Die römisch-katholische Kirche ist weit mehr als eine Religion. Sie ist auch politisch eine *Weltmacht*. ... Und wie viele Menschen wissen, dass das eigentliche Ziel der katholischen politischen Macht genau dasselbe ist wie das Ziel des Kommunismus und des Faschismus – die Dominanz, Kontrolle und Herrschaft über die ganze Welt zu erlangen! ... Natürlich ist allgemein bekannt, dass die meisten Nationen Botschafter in den Vatikan entsenden und päpstliche Botschafter in den meisten Hauptstädten der Welt niedergelassen sind. Aber es wurde noch nicht allgemein begriffen, dass dieses römische System viel mehr ist als eine Kirche – es ist ein Staat, der in der *Encyclopedia Britannica* als kirchliches Weltreich bezeichnet wird – es ist eine politische Diktatur – es ist eine Weltmacht, deren Einfluss in vielerlei Hinsicht den jeder Nation auf der Erde überwiegt!“

Der Vatikan ist eine Diktatur. Er ist buchstäblich ein *Staat*, mit politischen Interessen, Außenpolitik, souveräner Unabhängigkeit, völkerrechtlicher Anerkennung, offiziellen Beziehungen, diplomatischer Immunität, Verwaltungsabteilungen, Botschaftern, einer Zentralbank, einer Hauptstadt, einer sehr zentralisierten Regierung – und einem Mann, der diktiert.

Wie viele Menschen verstehen das wirklich? Wie viele *Katholiken* verstehen das? Der Vatikan regiert weltweit 1,4 Milliarden Katholiken und hat Einfluss auf Millionen anderer Menschen sowie auf nationale Regierungen.

„Ich sage hier nichts über oder gegen katholische Menschen, weder in den Vereinigten Staaten noch anderswo“, fuhr Herr Armstrong fort. „Ich sage hier auch nichts über die katholische Religion, außer dass sie heidnisch ist und die ursprünglichen chaldäischen Mysterien in das Gewand des Christentums hüllt, das sie fälschlicherweise so bezeichnet, und ihre eigenen Anhänger, die oft aufrichtig und fromm sind, mit ihrem sinnlichen Pomp, ihren Zeremonien, ihrem Mystizismus und Aberglauben täuscht.“

„Aber worum es mir hier geht, ist die katholische *politische Macht* – das Papsttum als Weltmacht, eine Diktatur, die darauf aus ist, die Welt zu erobern und zu beherrschen!“

Erinnern Sie sich an die Geschichte

Das Papsttum von Franziskus war gefährlich für die ganze Welt. Doch nur wenige erkennen dies. Und warum? Wegen der Unwissenheit der Menschen. Hätten die Menschen den Scharfsinn von Caroline Glick, zum Beispiel, oder würden sie sich wirklich an die Geschichte erinnern, dann könnte der Papst niemals mit der Förderung der palästinensischen Propaganda durchkommen!

Blicken Sie zurück in die Geschichte. Im Mittelalter tötete die katholische Kirche im Rahmen der Inquisition etwa 50 Millionen Menschen. Das ist das Extrem, zu dem sie gehen wird, um ihre Macht zu vergrößern. Und sie wird alles tun, um diese Geschichte auszulöschen.

Sehen Sie sich die Gräueltaten an, die das vom Vatikan geführte „Heilige“ Römische Reich im Laufe der Jahrhunderte begangen hat. Die Bibel gibt wörtlich ein Bild davon. Gott ist der größte und meisterhafteste Verwender von Symbolen. Er stellt das Heilige Römische Reich sehr treffend als eine *Bestie* dar ein großes Monster, wie Sie es noch nie gesehen haben! Eine politisch-militärische Bestie, die von einer politisch-religiösen Bestie geführt wird. Das Heilige Römische Reich steht kurz vor dem Ausbruch auf die Weltbühne, angeführt von Deutschland und dem Vatikan.

Dieses Tier wird von einer Frau *geritten* und *geführt*, „mit der die Könige auf Erden Hurerei getrieben haben; und die auf Erden wohnen, sind betrunken geworden von dem Wein ihrer Hurerei“ (Offenbarung 17, 2). Gott verwendet diese Symbole, um ein Wesen zu beschreiben, das berauschende Macht über die Völker der Welt hat, weil es unerlaubte Beziehungen zu den politischen Führern vieler Nationen unterhält. In der Bibel benutzt Gott eine Frau, um *eine Kirche* zu repräsentieren. Diese Frau ist sehr mächtig. „Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das war voll lästerlicher Namen und hatte sieben Häupter und zehn Hörner. Und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das war voll lästerlicher Namen und hatte sieben Häupter und zehn Hörner. Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und geschmückt mit Gold und Edelsteinen und Perlen und hatte in ihrer Hand einen goldenen Becher, voll von Gräueln, und die Unreinheit ihrer Hurerei, und auf ihrer Stirn war geschrieben ein Name, ein Geheimnis: Das Große Babylon, die Mutter der Hurer und aller Gräueln auf Erden! (Verse 3-5).

Die Bibel schweigt nicht über eine solch große und einzigartige politische Macht. Daniel 7, 8 berichtet von einer Vision, die Gott gegeben hat und die die Geschichte des Römischen Reiches beschreibt und wie es zum „heiligen“ Römischen Reich wurde: „Als ich aber auf die Hörner achtgab, siehe, da brach ein anderes kleines Horn zwischen ihnen hervor, vor dem drei der vorigen Hörner ausgerissen wurden. Und siehe, das Horn hatte Augen wie Menschengen und ein Maul; das redete große Dinge.“ Dieses kleine Horn – eine große falsche Kirche – riss die Heruler, die Vandalen und die Ostgoten von der Herrschaft über Rom aus. Dann beherrschte sie mehrere Wiederauferstehungen des Römischen Reiches über *Jahrhunderte* hinweg – bis heute!

Gott prophezeite, dass diese Kombination aus Kirche und *Staatsieben Mal* auftreten würde: „Und [es] sind sieben Könige: Fünf sind gefallen, und der eine ist da — der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er für eine kurze Zeit bleiben“ (Offenbarung 17, 10; Schlachter 2000). Als Herrn Armstrong die Bedeutung dieses Verses um den Zweiten Weltkrieg herum offenbart wurde, waren bereits fünf Auferstehungen geschehen; die sechste stand kurz bevor. Jetzt kommt das Letzte!

Seit 554 n. Chr. hat dieses Reich durch seine weltlichen Agenten *routinemäßig* Menschen getötet, die sich seiner Macht nicht unterwerfen, und dabei mehr Blut vergossen, als jede andere Kirche auch nur annähernd tun könnte! Und warum? Nicht wegen seiner Doktrinen oder seiner Menschen, sondern weil es politische Diktatoren gab, die die Welt kontrollieren wollten! Und sie hat dieses Übel nie bereut. Und der Prophezeiung zufolge wird die siebte und letzte Auferstehung dieses Reiches die allerschlimmste sein! Während er von Frieden spricht, erhebt sich das Heilige Römische Reich wieder!

Hier geht es um einen politischen Diktator, der die Welt beherrschen will.

Eine andere Kirche

Offenbarung 6, 9-11 prophezeit auch eine baldige Zeit, in der dieses Tier Gottes eigenes Volk verfolgen und töten wird. Dieser Diktator wird *Menschertöten*, die sich weigern, ihm zu folgen, und die stattdessen Gott folgen.

Diese tierische Macht ist am Werk, und sie wird die Zerstörung der jüdischen Nation leiten, die ihr heute so viel Ehre einbringt. Und sie wird den Rest der modernen Nachfahren Israels, insbesondere die Vereinigten Staaten und Großbritannien, vernichten.

Warum würde Gott dieses böse Reich dies tun lassen? Gott sagt, dass Er es ihnen tatsächlich in den Sinn gibt –wegen *Israels Gräueln* (Offenbarung 17, 17). Gott sagt, dass die modernen Nationen Israels (vor allem die englischsprachigen Nationen), die eine Geschichte mit Ihm hatten, solch Gräueltaten begehen, dass sie bestraft werden müssen! Und Er wird diese tierische Macht nutzen, um genau das zu tun.

Hesekiel 16 verwendet das Symbol einer Prostituierten, um unsere sündengetränkten Nationen darzustellen. Unsere Nationen sind so voller Sünde, dass Gott diese Zerstörungsmaschine von Kirche und Staat schickt, um das schlimmste Leid und die schlimmste Zerstörung über die modernen Nationen Israels zu bringen.

Gott gibt uns aber noch ein weiteres Symbol – eines der Hoffnung. „Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen“ (Offenbarung 12, 1). Wer ist *das*? Dies ist keine weltpolitische Machtkirche. Dies ist die *wahre* Kirche Gottes. Er sagt, dass Sein Volk mit der Sonne bekleidet ist und den Mond als Fußschemel hat und eine Krone aus 12 Sternen. Das bedeutet, dass sie die ganze Macht Gottes, des Schöpfers des Universums, hinter sich haben. Er gibt *dieser* Kirche unaufhaltsame Macht – wenn sie Ihm gehorcht und aufdeckt, was Satan tut. Die wahre Kirche Gottes verkündet die Warnung Gottes vor den abscheulichen Übeln, die unsere Nationen begehen und die sie zu Fall bringen. Er erklärt auch Seine Warnung vor dem Heiligen Römischen Reich, das uns in seiner blutigen Spur zurücklassen wird.

Vers 3 offenbart „ein anderes Zeichen im Himmel, und siehe, ein großer, roter Drache, der hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Häuptern sieben Kronen.“ Der Satan ist das Haupt jeder einzelnen Auferstehung des Heiligen Römischen Reiches, das ihn anbetete.

In Vers 5 heißt es, dass Christus „*alle Völker* weiden sollte mit eisernem Stabe“. Gott wird die *Welt* regieren! Dahin führen diese epischen und katastrophalen Ereignisse!

„Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kam zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat“ (Vers 12). Dies ist eine schreckliche Nachricht: Satan ist auf die Erde herabgestiegen und stiftet in den modernen Nationen Israels und auf der ganzen Welt Abscheulichkeiten und schreckliche Sünden an. Er hetzt seinen politisch-religiösen Diktator auf. Er schürt die Macht seiner Bestie.

Aber er hat nur noch *wenig Zeit*, denn Jesus Christus kommt, um diesen Diktator, dieses Tier, die gesamte Menschheit und den Teufel zu besiegen, und Er wird alle Völker mit eiserner Hand regieren!